



Der Garten an der Stadtmauer (links) gehört zu den ersten Bauabschnitten für die Gartenschau. Am Jugendhaus stehen unterdessen bereits Pflastersteinproben bereit. Der Plan zeigt die Uferpromenade im Querprofil, rechts die Zellerschule, links die Nagold. Fotos: Hofmann

OB wünscht sich einen Förderverein

Am 24. Juni informiert die Gartenschau GmbH über die ersten Bauabschnitte / 17. Juli Startschuss im Kleb

Von Heiko Hofmann

Nagold. Mit der Landesgartenschau im Jahr 2012 verändert die Stadt Nagold ihr Gesicht. Wie sehr? Das zu beurteilen fällt dem Laien schwer. Um so wichtiger ist der Landesgartenschau GmbH, die Bevölkerung mit einzubeziehen.

So manche Idee schwebt Nagolds Oberbürgermeister Jürgen Großmann bei diesem Punkt durch den Kopf. Eines der Hauptmittel der Öffentlichkeitsarbeit sollen die Bürgerinformationsabende sein.

Immer vor Beginn eines neuen Bauabschnitts wird zu solch einem Abend eingeladen. Zum ersten Mal am kommenden Mittwoch, 24. Juni, ab 19 Uhr im Kubus.

An diesem Abend geht es um die ersten beiden Abschnitte rund um das OHG und die Zellerschule. Es geht um die Umgestaltung des Gartens an der Stadtmauer, die neue Uferpromenadengestaltung, die Schulgärten an der Zellerschule und auch die beiden Brückenbauten, die in diesem Bereich über der Nagold entstehen sollen. »Die ganze Bevölkerung ist dazu eingeladen«, sagt Großmann. Rede und Antwort stehen

unter anderem die beiden Geschäftsführer der Gartenschau, Richard Kuon und Manfred Wenninger. Die genaue Erläuterung der Baupläne obliegt dem Planer Stefan Fromm.

Damit die Gartenschau noch stärker in der Bevölkerung verwurzelt wird, will OB Großmann an jenem Abend auch die Gründung eines Fördervereins vorschlagen – ein Instrument, das sich bereits bei anderen Schauen bewährt hat. Dabei denkt der OB an einen Verein, der nicht nur Geldmittel und Sponsoren auftreibt, sondern dessen Mitglieder auch ganz konkret helfen und unterstützen. Vom

Parklotsen bis zum Ordnungsdienst – Großmann ist überzeugt: »Da gibt es eine Vielzahl von Aufgaben.«

»Finanziell, ideell und manuell«, so Wenninger, könnte ein Förderverein eine Gartenschau begleiten. »Es gibt viele, die die Stadt unterstützen wollen«, hofft auch Großmann, dass die Idee auf fruchtbaren Boden fällt.

Die Gartenschau wird zur Bürgerschau – genau das ist es, was die GmbH anstrebt. »Die Bürgerschaft muss sich mit der Schau identifizieren«, sagt der OB. Und Geschäftsführer Wenninger geht noch ein Stück weiter: Im Jahr 2012 sollten die Nagolder gar nicht

erst in den Urlaub fahren. Stattdessen könnten sie doch Verwandte und Bekannte nach Nagold einladen, um gemeinsam die Landesgartenschau zu besuchen. Wenninger: »Dahin müssen wir kommen.«

Entsprechend bürgernah soll denn auch der Startschuss für die Baumaßnahmen ausfallen. Am 17. Juli werden Landwirtschaftsminister Peter Hauk und OB Großmann ab 15 Uhr den offiziellen Startschuss geben. Doch bereits um 13 Uhr beginnt im Kleb die Bewirtung und das Rahmenprogramm. »Ein Auftakt, der etwas darstellt«, verspricht Richard Kuon.